



06 ESCHENHOLZ

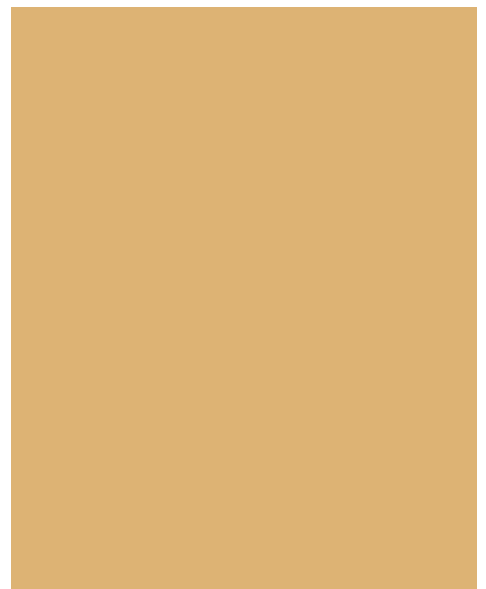
Eschen (*Fraxinus*)

ind eine Pflanzengattung in der Familie der Ölbaumgewächse (Oleaceae).

*In Europa sind drei Arten heimisch: die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), die Manna-Esche (*Fraxinus ornus*) und die Schmalblättrige Esche (*Fraxinus angustifolia*).*

Die Eschen besitzen ein schweres, ringporiges Holz. Es zeichnet sich durch eine hohe Festigkeit und Elastizität aus. Der Witterung ausgesetzt besitzt es eine nur geringe Dauerhaftigkeit. Das Eschenholz wird massiv oder als Furnier im Innenausbau und zur Möbelherstellung verwendet.

Spezialanwendungen sind Werkzeugstiele und Sportgeräte (Schlitten, Baseballschläger oder Snooker-Queues).



www.dieerlebnisschreinerei.ch



Esche — Der Baum des Lebens.

Die Esche trifft man in ganz Europa an, bis Nordpersien. Sie wächst gerne am Wasser oder auf kalkhaltigem Boden. Man trifft sie bis auf eine Höhe von 1400 m über Meer an. Sie wird maximal 40 m hoch und 200 Jahre alt.

Geschichtliches

In der Sagenwelt Nordeuropas sieht man die Esche als Weltenbaum (Yggdrasil), die Wurzeln und die Äste sollen die Verbindung zwischen Göttern, Menschheit und Tod herstellen. Sie steht im Mittelpunkt des Universums (das gleiche behauptet man auch von der Eibe, die Historiker sind sich über die Baumart nicht einig).

Bei den Kelten galt die Esche (Irish Keltisch Nion) als Baum des Lebens. Sie steht in der Verbindung zur Sonne, des Lichtes und als Schutz der Reisenden auf hoher See. Die Zauberstäbe der Druiden waren aus Esche. Sie galten als Schlüssel zur universellen Wahrheit und schützten vor dem Bösen.

Die Wikinger glaubten, dass der erste Mensch durch eine Esche und Ihrem Gott Odin entstand. Die Wikinger wurden wegen Ihrer speziellen Beziehung zur Esche auch die Eschenmenschen genannt.

Bei den alten Griechen galten die Eschennymphen als Töchter der Wolken und Seegeister. In der Antike war der Baum dem Meeresgott Poseidon geweiht. Die Seereisenden nahmen einen Eschenzweig zum Schutz in die Hosentasche.

Heilung

Früher wurde abgekochte Rinde zur Heilung diverser Bisswunden verwendet. Die Rinde wurde gegen Schmerzen und zur antirheumatischen Behandlung eingesetzt. Die Rinde zeigt sehr gute fiebersenkende und schweißtreibende Eigenschaften bei Erkältungs- und Grippekrankheiten. Der Samen gilt als heilsames Mittel bei Leberleiden, vorwiegend bei Lebermilzverhärtung. Eschenblätter kann man in Schuhe legen, um müde Füße vorzubeugen.

Traurigen, verbitterten und enttäuschten Menschen gibt die Esche wieder Kraft und Lebensfreude.

Verarbeitung des Baumes

Das Eschenholz ist sehr vielseitig verwendbar. Es ist sehr elastisch und gleichzeitig sehr hart. Früher hatte man das Holz für Bogen, Speere und sonstige Waffen gebraucht. Heute setzt man das Holz für diverse Werkzeugstiele wie Hammer, Axt, etc. ein. Die Esche ist sehr gut geeignet für den Möbelbau und zudem hat die Esche auch einen sehr guten Brennwert. Heute wird sie aber als Brennholz nicht mehr verbreitet verwendet. Die Esche wächst sehr schnell, die Wurzel lockert den Boden auf.

Gartenbauliche Anwendung

Die Esche wird im Gartenbau nicht sehr gerne verwendet. Sie lockert zwar den Boden auf, aber gleichzeitig zieht sie sehr viel Kraft aus dem Boden und laugt ihn dadurch aus. Sie ist relativ sonnendurchlässig und spendet dadurch wenig Schatten.

Anwendung in der Küche

Die noch ganz jungen Blätter kann man dem Salat zufügen. Aus den reifen Früchten kann man ein Öl zubereiten, welches allerdings sehr fettig ist.

Keltisches Sternzeichen

22.11–1.12 oder 18.2–17.3

Die Esche vermittelt Zähigkeit, Seelenheil und ist ein Weltenbaum und Baum des Lebens.